



## Dabei beim Girls' Day

**Bünde** (BZ). Der Girls' Day, ein Tag für Mädchen, die technische Berufe erlernen und sich darüber informieren wollen, steht am 28. April, an. Auch die Gerresheimer-Standorte nehmen teil. 37 Prozent der Mädchen können sich vorstellen, in dem am Girls' Day besuchten Unternehmen eine Ausbildung oder ein Praktikum zu machen. »Wir sind sicher, dass es genug junge Frauen gibt, die mühselos eine technische Berufsausbildung absolvieren können«, sagt Thomas Perltz, Personalchef der gesamten Gerresheimer-Gruppe: »Aus diesem Grund nehmen wir regelmäßig mit unseren deutschen Werken am Girls' Day teil.« Im Bündler Werk können sich die Schülerinnen über kaufmännische und technische Ausbildungsberufe entlang der Spritzenproduktion informieren. Dort produzieren 700 Mitarbeiter Spritzen aus Glas für die pharmazeutische Industrie.

## Infoabend des Maikomitees

**Bünde** (BZ). »Die Reichen werden immer reicher – die Armen werden immer mehr und ärmer. Das gilt weltweit und auch innerhalb von Deutschland«, meint das Maikomitee Bünde. Inzwischen seien nicht nur Millionen Menschen im Niedriglohnssektor von der gesellschaftlichen Teilhabe weitgehend ausgeschlossen. Auch zunehmende Teile der unteren Mittelschichten seien betroffen. In einer Info- und Diskussionsveranstaltung am heutigen Donnerstag mit Patrick Schreiner sollen Lösungsmöglichkeiten diskutiert werden. Der Referent arbeitet im Bereich Wirtschaftspolitik beim ver.di-Bundesvorstand. Beginn: 19 Uhr in den Räumen der Aleviten Gemeinde, Kaiser-Wilhelm-Straße 2, City-Passage, 1. Obergeschoss.

## Fahrt zum Spargelhof

**Bünde** (BZ). Die Mitglieder des Vereins der Garten- und Blumenfreunde Bünde-Ennigloh unternehmen am Sonntag, 29. Mai, eine Fahrt zum Spargelhof Winkelmann. Auch Gäste sind willkommen. Start ist um 10 Uhr am Bündler Bahnhof. Ferner besteht die Möglichkeit, mit dem Bündler Angelverein am 22. Oktober gemeinsam zum Bremer Freimarkt zu fahren. Aus organisatorischen Gründen sind die Anmeldungen für beide Veranstaltungen bis zum 30. April erforderlich. Die Anmeldungen werden von Familie Steinmeier, zu erreichen unter der Telefonnummer 05223/61175, entgegengenommen.

## Konfirmation in Ennigloh

**Bünde** (BZ). Im Gottesdienst am Sonntag, 24. April, in der Kreuzkirche Ennigloh wird Pfarrer Markus Fachner von der Philippus-Kirchengemeinde 19 Jugendliche konfirmieren. Es sind: Julia Aubry, Anna Zoé Gotthardt, Xenia Kirsten, Annsophie Koch, Katharina Schütte, Celina Winkelmann, Jan-Niklas Altemeyer, Fynn Frentrup, Manuel Fuertes Martinez, Lukas Günther, Pascal Heidemann, Mats Kaufmann, Linus Kiel, Rene Kröger, Luca Ottingmeyer, Gian Luca Pascali, Finn Quest, Erik Schäkel und Pascal Steube. Der Gottesdienst beginnt um 10 Uhr.



Kinder der Gruppe »Höhlenland« nehmen Joni Klein liebevoll in die Mitte. Nach Stationen in der Betreuung von älteren Kindern fühlt sich Joni in der Tagesstätte am Lehmkuhlenweg wohl: »Ich bekomme unheimlich viel zurück.« Foto: Julia Lüttmann

# Im Traumland lieben alle Kinder Joni

Toben, turnen, Tränen trocknen: Der Bündler Joni Klein ist Engers einziger Erzieher

■ Von Julia Lüttmann

Enger/Bünde (BZ). Wenn Joni Klein morgens die Kita Traumland in Enger betritt, fliegen ihm die Kinder schon in die Arme. Der einzige männliche Erzieher ist beliebt – bei Kindern genauso wie bei Eltern und seinen Kolleginnen.

Seit Joni Klein (31) vor knapp drei Jahren im Familienzentrum des DRK am Lehmkuhlenweg angefangen hat, ist er aus dem Team nicht mehr wegzudenken. »Am Anfang gab es auch skeptische Eltern«, sagt der Bündler. »Aber das hat sich schnell gelegt.« Mit seiner offenen Art hat er nicht nur die Kinder in seiner Gruppe »Höhlenland« schnell für sich eingenommen. Wenn Tränen getrocknet

werden müssen, ist der Vater eines Sohnes ebenso gefragt wie seine Kolleginnen.

Die Leidenschaft für die Arbeit mit Kindern wurde bei Joni Klein geweckt, als er als Jugendlicher ein Praktikum in einem Kindergarten machte. In Gehrden bei Hannover besuchte er die Waldorfschule, in der elften Klasse war ein Praktikum im sozialen Bereich vorgeschrieben. »Da dachte ich mir: Versuch es doch mal im Kindergarten«, erinnert er sich. Dass seine Freunde ein bisschen darüber lachten, störte den Jugendlichen damals nicht. Die Praktikumszeit absolvierte er schließlich in einer »Nursery School« im südenglischen South Devon. Der Kontakt dazu entstand über einen Lehrer, den er kennengelernt hatte, als er mit seiner Familie für zwei Jahre in Portugal lebte. »Unterschiede zum Kindergarten hier gab es eigentlich nicht. Aber mir hat die

Arbeit sofort Spaß gemacht.«

Dennoch dauerte es noch einige Jahre, bis Klein seine erste Anstellung in einer Kita antrat. Nach seiner schulischen Ausbildung arbeitete er zunächst in einem Heim und in der OGS-Betreuung in Minden. Schon damals war er häufig fast allein unter Frauen. »In meiner Berufsschule gab es noch zwei andere Männer. Einer hat aber dann die Sparte gewechselt«, erinnert er sich.

2013 folgte dann der Wechsel nach Enger. Auch um Fahrzeit zu sparen und mehr Zeit für seinen Sohn Leo (4) zu haben, wechselte Klein ins DRK-Familienzentrum, das am Samstag, 18. Juni, das 20-jährige Bestehen feiert. Unterschiede im Umgang mit den Kindern im Vergleich zu seinen Kolleginnen sieht Klein nicht. »Vielleicht gehe ich mit den Jungs ein bisschen öfter toben. Und handwerkliche Arbeiten mache ich

auch sehr gern. Ansonsten mache ich alles genauso wie meine Kolleginnen.« Trotzdem fände es Joni Klein schön, wenn er etwas männliche Unterstützung bekäme. Und das nicht nur, wenn die Werkbank getragen werden muss. »Es gibt immer wieder Eltern, die sagen: »Eigentlich gehört in jede Gruppe ein Erzieher.« Vorbei ist damit die Zeit, als Eltern sich sorgten, ob ein Mann auch die Mädchen wickeln dürfe. Auch Einrichtungsleiterin Sigrid Säger könnte sich eine höhere Männerquote in ihrem Team durchaus vorstellen. »In erster Linie müssen aber Persönlichkeit und Qualifikation passen.« Werden Stellen in der Kita ausgeschrieben, sind nur selten männliche Bewerber dabei. Von 200 Betreuungskräften, die das DRK in Kindertagesstätten und im Offenen Ganztage im Kreis einsetzt, sind nur sechs männlich. Säger sieht jedoch den Wandel: »In den Berufsschulen

sind inzwischen bis zu sieben Prozent Männer.«

Auch wenn Männer in Kitas noch Mangelware sind, Joni Klein ist mit seiner Berufswahl zufrieden. »Ich bekomme von den Kindern unheimlich viel zurück«, sagt er. Und von seinem Umfeld erntet er meist positives Erstaunen. So war auch seine heutige Ehefrau Melanie zunächst überrascht. Und wenn sie ihren Mann ein bisschen ärgern will, sagt die Industriekaufmannin morgens: »Gehst Du heute wieder spielen?« Wohlwissend, dass pädagogisches Arbeiten weit mehr ist als Spielen und Basteln. Dennoch: »Wenn ich morgens meinen Sohn am Kindergarten abgesetzt habe, denke ich manchmal: Jetzt ist der anstrengendste Teil geschafft«, sagt Joni Klein mit einem Augenzwinkern. »Manchmal ist es mit 20 Kindern in der Kita einfacher als nur mit meinem Sohn.«

# Kunstkarree will Lebensfreude verbreiten

Zweitägige Ausstellung in der Dünner Klus

■ Von Hilko Raske

Bünde (BZ). Der Frühling ist da – und mit ihm die Lebensfreude. Da wundert es nicht, dass das Bündler Kunstkarree diesem Thema eine Ausstellung widmet.

Etwa 20 heimische Maler haben sich im Kunstkarree zusammenge-

schlossen. 13 von ihnen wollen einen Querschnitt ihrer Werke an zwei Tagen in der historischen Dünner Klus (Klusstraße/Ecke Schleenweg) vorstellen. Am Samstag, 23. April, 14 bis 18 Uhr und Sonntag, 24. April, 11 bis 18 Uhr, haben Interessierte die Möglichkeit, die Kreativität der heimischen Kunstszene selber in Augenschein zu nehmen. »Anlässlich der Jahreszeit haben wir uns das Motto »Lebensfreude« gesetzt«, berich-

tet Birgitt Vogt, die gemeinsam mit Anna Rosina, Ingrid Kubina und Annegret Grote das Organisations-team bildet. Jeder der ausstellenden Künstler habe extra für dieses Thema auch ein Bild geschaffen, so Birgitt Vogt.

Die Palette der Motive und verwendeten Techniken ist dabei breit gefächert. So zeigt Michael Wallenfang Aquarelle, die vornehmlich Kirchen aus der Region – unter anderem auch die Dünner Klus – zum Thema haben. Von Anna Rosina stammt ein anrührendes Bild, auf dem ein Freude ausstrahlendes Kind zu sehen ist, das einen Luftballon in der Hand hält. Und Ginés de Castillo-Elejabeytia fängt in seinem ganz eigenwilligen Stil eine Landschaft ein, bei der der Betrachter erst auf den zweiten Blick entdeckt, dass darin auch eine Kirche verborgen ist. Mit der hier eingesetzten expressiven Farbgebung schlägt das Bild (Acryl auf Leinwand) den Betrachter in seinen Bann.

Für einen floralen Schmuck passend zur Ausstellung sorgt Susanne Schmalgemeyer. »Ein Teilerlös der Einnahmen ist übrigens für den Erhalt der Kluskirche bestimmt«, sagt Birgitt Vogt. Denn das historische Bauwerk liege den Künstlern am Herzen.



Michael Wallenfang zeigt Aquarelle, die vornehmlich Kirchen aus der Region – unter anderem auch die Dünner Klus – zum Thema haben.



»Lebensfreude« ist das Thema der Ausstellung, zu dem Mitglieder des Bündler Kunstkarrees in die Dünner Klus einladen. Fotos: Hilko Raske

## Männer in Kitas

Der Anteil männlicher Fachkräfte in Kindertagesstätten liegt nach einer aktuellen Studie des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend derzeit bei 3,8 Prozent – Tendenz steigend. Allein in der Zeit von 2010 stieg die Zahl um 77 Prozent von 9979 auf 17 644.

Um noch mehr Männer für den Erzieherberuf zu begeistern, hat das Ministerium ein millionenschweres Förderprogramm aufgelegt. Angesprochen werden sollen damit Berufswechsler. Erklärtes Ziel der Bundesregierung ist es dabei, den Bereich der frühkindlichen Bildung stärker zu öffnen. Eine Koordinationsstelle unterstützt Akteure aus der Praxis. Sie berät, informiert, vernetzt und fördert den Dialog zwischen Politik, Praxis und Forschung. Außerdem steht sie als zentraler Ansprechpartner unter der Telefonnummer 030/501010939 zur Verfügung.

Darüber hinaus sollen auch Jungen stärker für die Arbeit mit Kindern begeistert werden. Seit März 2014 können sich junge Erwachsene auf einem speziellen Internet-Auftritt über den Beruf des Erziehers informieren. Neben Erfahrungsberichten von erfahrenen Erziehern und Informationen zu Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten sind auf der Internetseite Konzepte und Ideen aus dem Modellprogramm »Mehr Männer in Kitas« abrufbar.

www.zukunftsbef-erzieher.de